



# ZISCH

zeitschrift für interdisziplinäre schreibforschung



Ausgabe 10/2024

## Junge Schreibwissenschaft

Elodie Ahn, Lara Spitzenberger: VWA: Eine Effizienz-Rezension. Die vorwissenschaftliche Arbeit als Vorbereitung auf universitäres Schreiben.

Sabrina Bach: Die Umsetzung der Feedback-Policy in drei ausgewählten Geisteswissenschaften an der Universität Wien

Adel Ermak, Paola Adriana Scherzer: Die Utopie des wissenschaftlichen Schreibens. Universität Wien: Ort der Objektivität oder Raum für die eigene Stimme?

Evelyn Cornelia Patry, Hannah Horn, Lukas Meixner: Individuelle Schreiborte von Studierenden. Eine Arbeit über Reflexion, Resonanz und Gestaltung.

## Impressum

### Herausgeber

Universität Wien  
Center for Teaching and Learning  
Universitätsring 1  
1010 Wien  
www.univie.ac.at

### Für den Inhalt verantwortlich

Center for Teaching and Learning  
Universitätsstr. 5  
1010 Wien  
ctl@univie.ac.at

### Chefredaktion

Erika Unterpertinger, MA

### Herausgeber\*innen der Rubrik "Interdisziplinäre Schreibwissenschaft"

Gesellschaft für wissenschaftliches Schreiben (GewissS)

### Inhaltliche Betreuung der Beiträge der Rubrik "Junge Schreibwissenschaft"

Klara Dreo, MA  
Mag.<sup>a</sup> Eva Kuntschner, MSc  
Erika Unterpertinger, MA  
Dr.<sup>in</sup> Karin Wetschanow

**Kontakt:** zisch.ctl@univie.ac.at

### Koordination, Text- und Bildredaktion, Lektorat und Korrektorat

Erika Unterpertinger, Johanna Lindner

### Layout

Felice Gotthardt, Erika Unterpertinger

### Visuelle Gestaltung

Felice Gotthardt, Klara Dreo

Herausgegeben vom Center for Teaching and Learning der Universität Wien, präsentiert dieses Journal die Ergebnisse, die Schreibmentor\*innen in zwei bis drei Semestern intensiver Beschäftigung mit Theorie und Praxis des wissenschaftlichen Schreibens im Rahmen des Erweiterungscurriculums "Akademische Schreibkompetenz entwickeln, vermitteln und beforschen – Ausbildung von Schreibmentor\*innen" an der Universität Wien erarbeitet haben, sowie freie Einreichungen von Forschenden, die vom jeweiligen Herausgeber\*innenteam der Rubrik "Interdisziplinäre Schreibwissenschaft" gemeinsam mit der Gesellschaft für wissenschaftliches Schreiben (GewissS) betreut werden.

**zisch: zeitschrift für interdisziplinäre schreibforschung** erscheint zweimal im Jahr.

Die Rubrik "**Interdisziplinäre Schreibwissenschaft**" wird durch ein Double-Blind-Peer-Review-Verfahren inhaltlich geprüft, die Rubrik "**Junge Schreibwissenschaft**" durch ein offenes Peer-Review-Verfahren im Rahmen der Lehrveranstaltung "Akademisches Schreiben vermitteln und beforschen".

ISSN 2709-3778

## Editorial

Forschung rund um wissenschaftliches Schreiben ist vielseitig. Roz Ivanič (2004) beschreibt vier verschiedene Ebenen, auf denen Schreiben, Schreibprozesse und Texte beforscht werden und die mit verschiedenen *beliefs* rund um das Schreiben und Schreibenlernen verbunden sind. Die Texte dieser Ausgabe zeigen, wie breit dieses Spektrum ausfallen kann: Schreibmentor\*innen haben im Rahmen ihrer Forschungsprojekte eine Vielfalt an Themen aufgegriffen, die in der Rubrik **“Junge Schreibwissenschaft”** gesammelt wird.

Schreibmentor\*innen werden im Rahmen des Erweiterungscurriculums *“Akademische Schreibkompetenz entwickeln, vermitteln und beforschen“* in Kooperation von SPL 10 (Deutsche Philologie) und Center for Teaching and Learning (CTL) der Universität Wien ausgebildet. Sie entwickeln im Laufe eines Jahres alleine oder im Team Forschungsprojekte, führen diese durch und präsentieren sie - zum einen im Rahmen einer Abschlusskonferenz zu Semesterende, zum anderen im Rahmen eines Beitrags in der zeitschrift für interdisziplinäre schreibforschung.

Elodie Ahn und Lara Spitzenberger untersuchen den Einfluss der Vorwissenschaftlichen Arbeit (VWA) als Teil der Reifeprüfung auf den Aneignungsprozess wissenschaftlichen Schreibens. Die VWA-Erfahrung hängt, wie sie zeigen, mit der Betreuungserfahrung zusammen. Die interviewten Studierenden geben jedoch an, dass die Erfahrungen, die sie mit der VWA gemacht haben, die selbständige Aneignung wissenschaftlicher Schreibkompetenzen erleichtert.

Sabrina Bach untersucht, wie die 2017 erarbeitete Feedback-Policy der Universität Wien umgesetzt wurde. Dafür untersucht sie Lehrveranstaltungsbeschreibungen im Vorlesungsverzeichnis dreier Geisteswissenschaften.

Mit der Frage, wie und wo Studierende einen Ort für die eigene Positionierung als Wissende wahrnehmen, beschäftigen sich Adel Ermak und Paopla Adriana Scherzer. Hierfür haben sie in einem partizipativen Workshop mit fünf Studierenden Werkstücke erarbeitet, die im vorliegenden Beitrag interpretiert und analysiert werden.

Um Raum geht es auch im vierten Beitrag dieser Ausgabe: Evelyn C. Patry, Hannah Horn und Lukas Meixner haben sich der Frage gewidmet, wie Studierende ihre Schreiborte gestalten. Im Rahmen ihrer explorativen Studie haben sie erforscht, welche Aspekte von Schreiborten für Schreibende relevant sind und decken mit ihren Ergebnissen die Vielschichtigkeit des Themas ‘Schreibort’ auf.

Wir freuen uns, nun diese Ausgabe zu präsentieren und wünschen viel Freude beim Lesen!

Erika Unterpertinger  
(Chefredaktion)

### Literatur

Ivanič, Roz (2004). Discourses in Writing and Learning to Write. *Language & Education*, 18(3), 220-245.